**Nr. 2348.** **Freitag, 25. März. (Morgen-Ausgabe.)** **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

# Danziger Zeitung.




☞ Wir ersuchen unsere geehrten Leser, ihr Abonnement pro II. Quartal 1864 auf die

**„Danziger Zeitung“**

rechtzeitig erneuern zu wollen. Man abonnirt auswärts bei den nächsten Postanstalten, in Danzig in der Expedition, Gerbergasse 2.

## Vom Kriegsschauplatze.

Schleswig, 20. März. (M.Z.) Ein aus der dänischen Armee entwichener Schleswiger berichtet: Ein Lieutenant und ein Sergeant wurden am letzten Sonntage mit 38 Mann nach der kleinen Insel Fanöe im kleinen Belt detachirt. Auf diesem Inselchen erschien am Abende des 15. ein dänischer Spion, ein Fischer aus Stenderup, zu Boot, um daselbst während der Nacht zu bleiben. Die um 8 Uhr Abends abgelöste und aus 6 Mann bestehende Feldwache hatte einen Fluchtversuch verabredet und, anstatt nach der Ablösung in das Quartier zurückzukehren, bestieg sie das Boot des Stenderupers und erreichte glücklich das eben unbesetzte gegenüberliegende Ufer der Halbinsel. Nachdem um 10 Uhr eine abermalige Ablösung stattgefunden, folgte in einem Fischernachen, der bis dahin nebst einem andern am Strande lag, die zweite Abtheilung. In gleicher Weise machte nach der letzten Ablösung auch der Rest sich davon. Während dies alles sich ereignete, wiegten sich Lieutenant, Sergeant und Spion in den Armen des erquickendsten Schlummers. Erst der anbrechende Morgen ließ sie erfahren, daß ihre aus lauter Schleswigern bestehende Mannschaft ohne Urlaub über Nacht sich davongemacht hatte. Die Leute hatten ihre Waffen mitgenommen und waren außerdem jeder im Besitze von 90 Patronen. Alle begaben sich jetzt nach Hadersleben, wo dort liegende Preußen sie mit Freuden begrüßten.

— (A. M.) Es kommt gewiß nicht häufig vor, daß kriegsgefangene Officiere verweigern ihr Ehrenwort zu geben, daß sie keinen Fluchtversuch machen wollen. Die dänischen Officiere, welche bei dem Handstreich auf Femern gefangen wurden, haben gleichwohl die Abgabe des Ehrenworts verweigert. Auf Anfrage soll der mitgefangene dänische Cavallerie-Lieutenant Baggesen geantwortet haben, daß die dänischen Officiere sich durchaus nicht veranlaßt sähen, das verlangte Ehrenwort zu geben, da sie sich ja im eigenen Lande befänden! Nach solcher Antwort war es natürlich, daß den Officieren eine eigene Escorte beigegeben ward, mit dem bestimmten Befehl, jeden, der einen Fluchtversuch wagen sollte, niederzuschießen.

## Deutschland.

— Wie die „Volkszeitung“ hört, soll in kürzester Frist in Berlin eine Genossenschaftsbank für Deutschland ins Leben gerufen werden mit dem Zwecke: den auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften den für ihren Geschäftsbetrieb zeitweise erforderlichen Großbankcredit zu sichern. Wenn auch schon bisher die Genossenschaften bei Bankinstituten in verschiedenen Haupthandelsplätzen Deutschlands Credit unter sehr günstigen Bedingungen genossen und insofern dem Bedürfniß, ihnen bei Großbanken Credit zu verschaffen, abgeholfen schien, so hat doch die Erfahrung gelehrt, daß dieser Credit gerade da versagte, wo ihn die Vereine am meisten bedurften, nämlich zur Zeit einer Creditkrise. Es soll demnach der Hauptvortheil der Genossenschaftsbank für die Vereine darin bestehen, daß ihnen auch für ungünstige Zeiten der Verkehrsstockungen die Benutzung des Großbankcredits gesichert bleibt. Die rechtliche Form, welche die Bank annehmen wird, ist die der „Commanditgesellschaft auf Actien“. Das Actiencapital soll 100,000 bis 200,000 Thaler betragen und in Actien à 2 Thaler (der niedrigste Betrag, welch r nach dem Handelsgesetzbuch zulässig ist) begeben werden. Natürlich rechnet man darauf, daß die Genossenschaften sich durch Entnahme von Actien stark bei dem Unternehmen betheiligen werden.

Kassel, 21. März. Die kurfürstliche Regierung hat sich endlich entschlossen, die Spielbanken aufzugeben. Verlängerungen der Spielpacht-Verträge sollen nicht mehr eintreten.

Wien, 21. März. Die Wiener „Abendpost“ vernimmt, daß der König von Bayern den Herrn v. Stockhausen als den Vertreter des Fürsten von Waldeck, nicht als den Vertreter des Herzogs Friedrich empfangen habe.

## Frankreich.

— Am Geburtstage des kaiserlichen Prinzen hat der Kaiser, laut „Moniteur“, 82 Nationalgardisten des Seine-Departements die ihnen wegen Disciplinar-Vergehen zudictirten Strafen erlassen.

— Vor einigen Tagen wurde der „Independance“ mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß wohl nichts Wahres daran sei, gemeldet, man rede von der Entdeckung eines Complotts, das von einigen Domestiken der Tuilerien gegen das Leben des Kaisers geschmiedet worden sei. Heute erklärt auch der „Moniteur“ dieses Gerücht für grundlos. Einer weiteren Mittheilung der „Independance“ zufolge hängt die Sache so zusammen. Es sind allerdings einige Palastbediente verhaftet oder doch mit Verhaftung bedroht worden, weil aus dem Zimmer, das der Secretair des Erzherzogs Maximilian bewohnt hatte, eine Summe Geld abhanden gekommen war. Der Secretair hatte das Geld erst vermißt, als er bereits abgereist war, und daher den General-Commandanten des Palastes ersucht, ihm das Vergessene nachzusenden.

## Spanien.

Auch die spanische Presse beschäftigt sich jetzt lebhafter mit der deutsch-dänischen Streitfrage, und zwar ist sie ziemlich einstimmig gut dänisch gesinnt, indem sie durch das kriegerische Vorgehen gegen Dänemark alle europäische Mittelstaaten bedroht sieht.

## Rußland und Polen.

— (Schl. Z.) [Oekonomische Fortschritte. Eine Correspondenz aus St. Petersburg schildert den großen Einfluß, den die Aufhebung der Leibeigenschaft auf die agricolen Verhältnisse Rußlands bereits ausübt: „Alle unsere agronomischen Gesellschaften wenden ihre ganze Thätigkeit den durch die neuen Agrar-Verhältnisse hervorgerufenen neuen Fragen zu. Unsere Bauern fangen schon an, bei Bebauung ihrer Felder vervollkommnete Pflüge zu benutzen und die Cultur des Tabaks macht bei den kleinen Grundbesitzern der südwestlichen Gouvernements bedeutende Fortschritte. Damit tritt zugleich der intellectuelle Fortschrit der Bauern an den Tag, die noch vor Kurzem jeder Neuerung abgeneigt und über die mögliche Entwicklung des ihnen durch den Ukas von 1861 gewährten kleinen Grundbesitzes im Unklaren waren. Auch der Aufschwung des Binnenhandels weist jetzt eine größere Consumtion der Massen nach. Alle diese vereinzelten Thatsachen legen zugleich Beweise ab von dem organischen Prozesse, der sich jetzt im Inneren des Volkes verwirklicht im Interesse seiner fortschreitenden Bildung und Wohlfahrt, welche, vereint, nicht verfehlen werden, die Spuren eines durch Jahrhunderte geduldeten Joches für immer zu verwischen.“

## Danzig, den 25. März.

* Am 22. hatte der hiesige „Preußische Volksverein“ zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs ein Concert veranstaltet. Hr. Dr. Wantrup hielt die Festrede. Er führte darin aus, wie der Geburtstag des Königs, der von dem König aller Könige Preußen als Lehen empfangen habe, ein Familienfest für die Unterthanen sein müsse. Da derselbe in die stille Woche falle, so seien nur geistliche und vaterländische Lieder ausgewählt. Merkwürdig sei es aber, daß die Aufführung lustiger Stücke im Theater gestattet würde. Wer ein guter Preuße sei, müsse heute in der Kirche Gebete für das Wohl des Königs emporgeschickt haben. Aber zu seinem Erstaunen habe er diese Theilnahme an dem Feste weder in den Kirchen noch in der Stadt selbst gesehen; man habe an den Fingern die Häuser abzählen können, die zur Ehre des Tages geflaggt hätte. Ein Land, führt Redner aus, könne sich für die Dauer nur dadurch erhalten, daß die Unterthanen zu ihrem Landesherrn stehen; dafür wären viele Beispiele in der Geschichte vorhanden. Ein solches schlagendes Beispiel wäre das Volk der Chinesen. Bei diesem wäre es nicht etwa die chinesische Mauer, oder vielleicht die Cultur oder Civilisation gewesen, die das Land in seiner Existenz so lange geschützt, sondern vielmehr das ehrfurchtsvolle unterthänige Verhältniß des Volkes zu seinem Kaiser. Ein Beispiel entgegengesetzter Art bildeten die Polen, ein Volk, welches jetzt wie früher die blutigsten Bürgerkriege geführt. Darum sollten die heutigen Festgenossen fest und tr u zu unserm Könige und Herrn halten und Alle bemüht sein, diese Gesinnung immer weiter und weiter zu verbreiten. Besonders sei es Sache der Frauen und Jungfrauen, auf die patriotische Gesinnung der Männer zu wirken. Die Rede endete mit einem Hoch auf Se. Majestät den König.

Marienwerder, 20. März. (B. B.-Ztg.) Die Haupt-Direction der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für das platte Land hat für die Periode vom 2. September 1863 bis 2. März 1864 für Mobilien unter Strohdach 4 Sgr. 6 Pf., für Mobilien unter Steindach 3 Sgr. 1½ Pf., und für Spiritus in ungewölbten Räumen 6 Sgr. 9 Pf. pr. 100 Thlr. der Versicherungssumme an Beiträgen ausgeschrieben. Da die ausgeschriebenen Durchschnittsbeiträge nicht zur Befriedigung der außergewöhnlich vielen Brandschäden ausreichen, so hat der Reservefonds einen Zuschuß von 30,059 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. hergeben müssen, und verbleiben bei demselben noch im Bestande ca. 90,000 Thlr. in Pfandbriefen. Die Gesellschaft schreitet in stetem Wachsthum vor, das Versicherungs-Kapital, welches jetzt mit 59,193,850 Thlr. abschließt, ist in dem letzten Semester um 2,645,450 Thlr. gestiegen.

Graudenz, 23. März. (G.) Das zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs im Schwarzen Adler stattgehabte Diner zählte etwa 80 Theilnehmer, darunter gegen 70 Offiziere. Die Feier des Tages in den Kirchen und Schulen war die herkömmliche. — Gestern Abend bemerkte man in der Neuenburger Niederung ein bedeutendes Feuer. Es ist, wie man hört, das Gehöft des Hofbesitzers Boldt in Montau total niedergebrannt. Etwa 20 Kühe kamen in dem Feuer um.

± Thorn, 23. März. Gestern hat sich, und zwar mit Rücksicht auf die Tagesfeier, ein „Lokalverein zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger“ constituirt, welcher mit dem Berliner Centralverein in Verbindung steht. Es wurde ein Vorstand von 6 Mitgliedern (Oberbürgermeister Koerner, Vorsitzender, Stadtrath Rosenow, Schatzmeister) auf 1 Jahr gewählt, sowie beschlossen, die Bewohner der Stadt zur Theilnahme am Verein durch ein Circular aufzufordern. — Die Bewohner aus dem Nachbarlande, welche hier Ruhe und Obdach suchten, haben fast alle seit einigen Tagen unsere Stadt verlassen müssen. Auch hatten seit dem 15. bei einigen Geschäftsleuten Haussuchungen statt, die indeß kein Resultat ergaben.

Inowraclaw, 22. März. (Brb. Ztg.) Heute früh wurden hier folgende Personen vom Militair eingebracht: der Gutsbesitzer Göhrke und ein polnischer Bauer, ersterer zu Pferde und mit einem Schleppsäbel und zwei geladenen Doppelpistolen bewaffnet, ferner ein Inspector und zwei Pferdeknechte nebst zwei Leiterwagen, jeder mit zwei Pferden bespannt und mit Kisten voll Patrontaschen, Säbeln und Pistolen beladen. Alles ist heute Nacht von einer Militair-Patrouille auf der Inowraclawer Chaussee in der Nähe bei Jachtcize aufgefangen und hier in Verwahrung genommen worden. — Um die Mittagsstunde traf die Nachricht ein, daß preußische Truppen im Gefecht mit Zuzüglern, welche Nachts die Grenze zwischen Kruschwitz und Strzelno passiren wollten, begriffen sind. Nachmittag gegen 4 Uhr wurden 8 Insurgenten, sämmtlich uniformirt, und ein Pferd mit gutem Sattelzeug, Karabiner, Säbel 2c. eingebracht. So eben, halb 8 Uhr Abends, ziehen unter Escorte von preußischen Ulanen und Infanterie 16 Wagen, auf denen sich ca. 40 uniformirte Insurgenten befanden, mehrere gut equipirte Pferde und verschiedene Munitionsgegenstände in die Stadt. Das andringende Publikum wurde schließlich vom Militair mit blanker Waffe zurückgetrieben; es sind hierbei mehrere Verwundungen vorgekommen. Das Militair stürmte mit Waffen ein. Die Anzahl der Verwundeten und resp. die Art der Verwundungen ist noch nicht bekannt.

— Aus Strzelno wird der „Brb. Ztg.“ berichtet, daß am 22. d. eine Schaar von 40 Zuzüglern vom Militair eingebracht worden ist, die im Begriff stand über die Grenze zu gehen und sich den Insurgenten anzuschließen. Es kam bei der Festnehmung zu einigen Widersetzlichkeiten, in Folge deren ein Insurgent von einem Ulanen einen Stich erhielt. Von unsern Truppen ist der Offizier, aber nur leicht, verwundet worden.

## Vermischtes.

— Ein junger Kaufmann hatte sich kurz vor dem Kriege gegen Dänemark mit einem reichen Mädchen verlobt, welches nach dem Tode seiner Eltern bei seinem Vormund lebte. Nach der Verlobung wurde der junge Kaufmann plötzlich als Reservist eingezogen und marschirte nach Schleswig. Die Braut war untröstlich, nichts konnte sie erheitern, nichts sie zerstreuen. Mehrere Wochen waren vergangen, die ersten Treffen in Schleswig geliefert, als plötzlich der Reservist von dem Vormunde seiner Braut die Nachricht erhielt, daß sich das junge Mädchen vor einigen Tagen heimlich entfernt habe. Sie hatte weder ein Schreiben, noch sonst irgend etwas zurückgelassen, was auf die Ursache ihres Schrittes auch nur im Entferntesten hindeutete. Der junge Krieger war der Verzweiflung nahe; er glaubte sich betrogen und faßte den Entschluß, da er das Mädchen leidenschaftlich liebte, wo möglich im Gefecht den Tod zu suchen. Die Kugel, die er hoffte, blieb nun zwar aus, dagegen wurde er schwer verwundet und besinnungslos ins Lazareth gebracht. Als er das Bewußtsein wieder erhielt, fiel ihm die verlorene Braut wieder ein, und — siehe da, sie saß neben seinem Lager. Das junge Mädchen hatte die Trennung von dem Geliebten sich dermaßen zu Herzen genommen, daß es sie zu Hause nicht länger litt. Ihr Suchen nach ihm war, wie man sieht, von Erfolg. Der Verwundete befindet sich unter so süßer Pflege auf dem Wege der Genesung.

## Productenmarkt.

**Bromberg,** 23. März. Wind: NO. + 7°. Weizen 125—128tt. holl. 40—43 Rp, 128—130tt. 43—45 Rp, 130—134tt. 45—48 Rp Blau- und schwarzspitzige Sorten 5—8 Rp billiger. Roggen 120—125tt. 25—27 Rp Kocherbsen 26—28 Rp Futtererbsen 24—26 Rp Gerste, große 24—26 Rp, kleine 20—22 Rp Spiritus 12⅚ Rp pr 8000%.

## Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Bergen, 7. März: Nordstjernen, Carlsen; — von Blie, 18. März: Dina Adriana, Kwint; — von Ostmahorn, 20. März: Neerlands Vlag, Meeter; — von Fraserburgh, 18. März: Ocean Maid, Milne; — Restleß, Noble.

In Ladung nach Danzig: In Antwerpen, 21. März: Titia Susanna, Potjer.

Angekommen von Danzig: In Elsfleth, 21. März: De jonge Gerrit, Hazewinkel; — in Hull, 19. März: Cäsar, Sörensen; — in London, 19. März: Newton Colville, Lee; — 21. März; Niord, Olsen; — Bremerhaven, 21. März, auf der Rhede: Afiena, Martens.

## Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Marie Steinat mit Herrn Albert Dennert (Szallehnen); Frl. Helene Sternberg mit Herrn Kaufmann F. v. Maliszewski (Memel).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Herm. Bautz (Gumbinnen); Herrn August Brockmann (Langefuhr); Herrn Otto Schindowski (Königsberg); Herrn F. W. Voß, Herrn F. A. Hildebrandt (Königsberg); Herrn W. Reiff (Sensburg); Herrn Ohlrich (Stadthausen); Herrn Laudien (Tiefenthamm); Herrn Rudatis (Szitkehmen). Eine Tochter: Herrn E. Diesend (Danzig); Herrn C. H. Lottermoser (Königsberg); Herrn Bur.-Assistent Auer (Bromberg).

Todesfälle: Herr Ernst Behr (Czukten); Herr Rittergutsbesitzer David Remus, Herr Geh. Reg.-Rath a. D. Anton Aloys Rogalli (Bromberg); Herr Dr. med. Eduard Ottmann aus Saalfeld (Rinkenis i. Schleswig); Fr. Friedericke Amalie Neumann geb. v. Lebbin (Dettershagen bei Burg); Herr Rentier Heinrich Müller (Bromberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

## Angekommene Fremde am 24. März.

**Englisches Haus:** Amtsra h Fournier a. Kodzillek. Fabrikbesitzer Schichau a. Elbing. Zahnarzt Döbbelin a. Petersburg. Kaufl. Zaum a. Cöln und Holzapfel a Magdeburg.

**Hotel de Berlin:** Rentier Baron v. Katzeler a. Dresden. Kaufmann Loose a. Königsberg.

**Walter's Hotel:** Rechtsanwalt Baumann a. Marienwerder. Ober-Telegraphen-Insp. Post a. Königsberg. Rittergutsbes. Retzlaff a. Roschütz, Lyskowski a. Locken u. Zuchowski a. Rieden. Landwirth v. Windisch a. Zalense. Frau Rittergutsbes. Wilcke n. Sohn a. Nesnachow. Frl. Hänichen a. Zackenczin.

**Hotel zum Kronprinzen:** Rentier Roscher a. Berlin. Kaufl. Lutter a. Berlin, Behrendt a Mainz u. Kuppel a. Bromberg.

**Hotel de Thorn:** Kaufl Looch a. Mainz, Treuke a. Hamburg, Philippsohn a. Riga. Rentier Heidebrecht a. Stettin. Fabrikbes. Schnidler a. Halberstadt. Dr. phil. Schmidt a. Rottmansdorf. Rittergutsbes. Kochinski und Lekowski a. Thorn. Steuermann Krause a. Frankfurt a. O. Oberst a. D. de la Chevallerie a. Allenstein.

**Hotel de Stolp:** Dr. phil. Rudloff a. Lübemühle. Concertmeister Nicolaus, Concert-Dirigent Steimitz, Sängerin Frl. Tilgner, Ida Stranz, Mathilde Pattasch, H. Weißenborn, A. Rüdiger u. Componist Tauwitz a. Breslau.

Für die Hinterbliebenen des Lootsen Berg sind wieder eingegangen: Beitrag aus der Flottenkasse beim Restaurateur Fechter 1 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf., gesammelt daselbst 3 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf., von Herrn J. C. Krüger 5 Thlr., von Hrn. A. H. Pretzell 5 Thlr., Hn. 1 Thlr., beim Tanzkränzchen bei Rösch am 5. d. Mts. gesammelt (ursprünglich für Schleswig-Holstein bestimmt) 6 Thlr. 5 Sgr. von Herrn L. M. Köhne 5 Thlr., von Herren Goldschmidt Söhne 5 Thlr. Im Ganzen 106 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf. Fernere Gaben nimmt entgegen die Exped. d. Danz. Zeitung.

Für die Familie des Lootsen Berg aus Thiessow sind bei mir eingegangen: J. St. 2 Thlr., Hoene-Pempow 5 Thlr., D—e. 1 Thlr., M. B. 1 Thlr., L. 1 Thlr. Rottenburg.

# Bekanntmachung.

In Folge der von der 8. ordentlichen Generalversammlung geschehenen Nachwahlen besteht jetzt der Verwaltungsrath der Danziger Privat-Actien-Bank aus folgenden Personen:

1) Commerzienrath **C. R. v. Frantzius,** Präsident,
2) " " **L. Goldschmidt,** Vice-Präsident,
3) Kaufmann **S. B. Rosenstein,**
4) Fabrikant **Rud. Steimmig,**
5) Kaufmann **Bernh. Th. Haußmann,**
6) " **Carl Otto Steffens,**
7) Commerzienrath **Th. Bischoff,**
8) Kaufmann **Selig Moritssohn,**
9) Commerzienrath **J. Paleske,**
10) Kaufmann **J. S. Stoddart.**

Der Turnus, in dem die Herren Mitglieder mit dem vollziehenden Director als Mitglieder der Direction vierteljährig fungiren, ist der frühere mit der Maßgabe, daß an die Stelle des ausgeschiedenen Herrn **Max Behrend** Herr **Rud. Steimmig** getreten ist.

Danzig, den 24 März 1864

**Der Verwaltungsrath der Danziger Privat-Actien-Bank.**
**C. R. v. Frantzius.** [825

---

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Joh. Friedr. **Reuter** hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **2. Mai cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

**den 13. Mai 1864,**
Vormittags 9½ Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Richter **Busenitz** im Verhandlungs-Zimmer No. 14 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum **23. Juni cr.** einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf **den 30. Juni cr., Vormittags 10 Uhr,** vor dem genannten Commissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termin werden alle diejenigen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Roepell, Schönau** und Justizrath **Bluhm** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 22. März 1864.

**Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.**
1. Abtheilung. [812]

---

# Subhastations-Patent.

## Nothwendiger Verkauf.

**Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,**
1. Abtheilung,
den 17. März 1864.

Das den Erben des Destillateur Gerhard **Barg** gehörige, hier auf der Rechtstadt am Vorstädtischen Graben, auf der Ecke der Ankerschmiedegasse belegene Grundstück, welches die Hypothekenbezeichnung führt: am Vorstädtischen Graben No. 41, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau V einzusehenden Taxe auf 5687 Rℓ. 11 Sgr. 3 ₰, soll

**am 6. October 1864,**
von Vormittags 11½ Uhr ab,

auf den Antrag von Beneficialerben des Destillateur Gerhard **Barg**, auf dessen Namen der Besitztitel dieses Grundstück noch berichtigt ist, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-Buch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem oben genannten Gerichte zu melden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem obigen Termine zu melden.

---

**Rothes und weißes schlesisches Kleesaat,** englisches, französisches und italienisches Reygras, französische Luzerne, Thymothee, Schafschwingel, Seradella und diverse andere Sämereien, so wie Lupinen und Saat-Getreide offerire ich zu billigen Preisen. [9978]

**W. Wirthschaft,**
Gr. Gerbergasse No. 6.

---

Aufträge auf **rothes wie weißes Kleesaat** in allen Qualitäten, echt engl., ital., franz. und deutsches **Reygras,** französische **Lucerne,** so wie **diverse andere Sämereien** führen nach Probe prompt und billig aus

**Regier & Collins,**
[64] Ankerschmiedegasse 16.

---

**6 kernfette Mastochsen stehen in Borkau bei Pelplin zum Verkauf.**

---

Am Zeserichsee bei Schwaagendorf stehen 800 Klafter Kiefern-Klobenholz von gesundem Holze eingeschlagen trocken und grobklobig zum Verkauf.

Verkäufer zu erfragen in der Expedition d. Ztg. unter Nr. 760.

---

# Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

für

# See-, Fluss- und Landtransport

## in Dresden.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft haben die **Herren Haaselau & Stobbe in Danzig** die Haupt-Agentur unserer Gesellschaft niedergelegt und ist dieselbe von heute ab dem **Herrn A. J. Wendt in Danzig** übertragen worden.

Dresden, den 15. März 1864.

**Die Direction.**
**Pfaehler.**

---

Indem ich mich auf vorstehende Anzeige beziehe und noch besonders hervorhebe, dass die **Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport in Dresden** durch ihr Grundcapital von **Rthlr. 1,000,000,**
ihre Capitals-Prämien und Schadenreserven von ca. . . . . . . . „ **125,000,**
ihre jährlichen Einnahmen von ca. . . . . . . . . . . . . . . . . „ **300,000,**
so wie durch ihre umfangreichen Rückversicherungs-Verbindungen jedem Versicherten die ausreichendsten Garantien gewährt, empfehle ich diese, durch ihre mehrjährige Wirksamkeit auch hier schon rühmlichst bekannte Gesellschaft zur Uebernahme von

**See-Versicherungen,**
**Fluss- und Landtransport-Versicherungen,**

zu den mässigsten Prämien und sonstigen coulanten Bedingungen.

Für **See-Versicherungen,** so wie für die Versicherungen der andern Branchen, **bin ich bevollmächtigt zur sofortigen Vollziehung der Policen** und gestatten die Seitens der Gesellschaft gestellten Maximas die Uebernahme von Versicherungen gegen Seegefahr auf **ganze Ladungen Waaren und Getreide in Dampf- und Segelschiffen.**

Zur Entgegennahme gefälliger Aufträge, so wie zur Ertheilung jeder ferneren Auskunft ist stets gerne bereit

**der General-Agent der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport in Dresden,**

**A. J. Wendt,**
**Heiligegeistgasse No. 93.**

Danzig, den 19. März 1864. [667]

---

# Für die Frauenwelt.

Der seit 20 Jahren hier practizirende Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Herr Dr. **Legab**, Ritter des rothen Adler-Ordens, Ehrenmitglied des Vereins für Wundärzte und Geburtshelfer zu Stuttgart, hat bei Frauen während ihrer Schwangerschaft ein Medicament in Anwendung gebracht, welches nicht nur alle während dieser Zeit auftretenden Beschwerden hebt, sondern auch eine sehr leichte Entbindung herbeiführt. — Herr Dr. **Legab**, von vielen Seiten darum angegangen, zu einer weiteren Verbreitung dieses Mittels die Hand zu bieten, kommt diesem Wunsche dadurch nach, daß er mir die Vorschrift zur Anfertigung desselben übergeben. Somit empfehle ich dieses „Frauen-Elixir" mit dem Bemerken, daß die Originalflasche nebst Gebrauchsanweisung des Herrn Dr. **Legab** zum Preise von 15 Sgr aus meiner Apotheke zu beziehen ist.

**Bojanowo** im Großherzogthum Posen.

**M. Bielschowski,**
Apotheker I. Klasse.

Der einen europäischen Ruf genießende Professor der Medicin an der Universität zu Breslau, Herr Dr. **Lebert**, Ritter des Kreuzes der Ehren-Legion ꝛc., spricht sich folgendermaßen aus:

„Ich bescheinige hiermit, daß ich das von Herrn Dr. **Legab** gegen Magen-Beschwerden und Verstopfung ꝛc. bei Schwangeren angewandte Arznei-Mittel nach Kenntnißnahme der Zusammensetzung zweckmäßig und gut zusammengesetzt finde."

**Breslau**, den 5. März 1864. gez. **Lebert.**

---

Ein allgemein geachteter Gutsbesitzer hiesiger Gegend, Herr Lieutenant **Böning** auf Saborwitz, schreibt:

Im Interesse der Frauen bestätige ich hierdurch gerne, daß meine Frau, nachdem sie während ihrer früheren Schwangerschaften unsägliche Leiden durchzumachen hatte, die stets mit schwerer Entbindung endeten, bei ihrer jüngsten Schwangerschaft durch den Gebrauch des Dr. **Legab**'schen Frauen-Elixirs von jeglicher Beschwerde befreit war und sich einer sehr leichten Niederkunft zu erfreuen hatte.

**Saborwitz** in Schlesien, den 1. März 1864.
**Max Böning,** Rittergutsbesitzer.

---

**N. S.** Niederlagen für das Frauenelixir werden an allen Orten errichtet und wollen sich geachtete Firmen dieserhalb schleunigst direct an mich wenden.

[572] **Bielschowsky.**

---

**Wichtige Erfindung für Destillateure, Bierbrauer, Weinhändler, Essigfabrikanten ꝛc.**

# Patentirte englische Schnellklärmaschine.

Genannte Maschine zeichnet sich eben so sehr durch ihre Einfachheit im Gebrauche als überraschenden Erfolge aus. — Alle trüben Flüssigkeiten, als: Wasser, Wein, Bier, Cyder, Essenzen, Extrakte, Liqueure, Spirituosen, Säfte, Laugen, selbst Oele u. s. w. werden sofort sonnenklar hergestellt, ein Erfolg, welcher durch die besten Schönungs-Gallerten erst nach längerm Lager erreicht werden kann; selbst da, wo kein Klärmittel mehr wirkt, wird durch jene Maschine vollständige Glanzhelle erzielt.

Die Maschine nutzt sich nicht ab, kann nach bloßer Reinigung in frischem Wasser von einer Flüssigkeit zur andern benutzt werden, und ist somit gleichzeitig das Sicherste, Beste und Billigste.

Maschinen nebst specieller Gebrauchsanweisung zur Klärung von:
15 bis 25 Quart pro Stunde 5 Thlr., 30 bis 40 Quart pro. Stunde 7 Thlr.
50 bis 60 " " " 10 " 80 bis 100 " " " 15 "

Gefällige Aufträge effectuirt prompt: **Ingenieur Hudsons Haupt-Agentur** (alleiniges Commissions-Lager für Deutschland) in Köln am Rhein, Bayenstr. 29. [9858]

---

Da ich am **30. April c.** mein **Schuh- und Stiefel-Geschäft** an meinen Werkführer Herrn **H. Wenzel** übergeben werde, sehe ich mich veranlaßt, bis dahin mein Waarenlager zu räumen, und habe deshalb die **Preise** abermals **herabgesetzt.**

**Otto de le Roi,** Brodbänkengasse 42.

---

# Wasserheilanstalt Schweizermühle

## Sächs. Schweiz,

**Eisenbahnstation Pirna oder Königstein,**

wird am **15. April** eröffnet. Aerztlicher Dirigent Dr. **Herzog**. [453]

---

## 3. und letztes Abonnements-Concert

**heute, Charfreitag, den 25. März 1864,**
**im Apollo-Saale des Hotel du Nord, Abends 7 Uhr.**

# Requiem.

Für Chöre, Soli und großes Orchester von Fr. Kiel.

Billets à 1 Rℓ. zum Saal, 15 Sgr. zum Balkon, sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren **Weber** (von 11—2 und von 4—6), **Habermann, Ziemssen,** Herrn Conditor **Grentzenberg** und Abends an der Kasse, hier auch Texte, lateinisch mit deutscher Uebersetzung.

**Wilh. Rehfeldt.** [729]

---

# Bekanntmachung

des Termins zur Prüfung mehrerer, erst nach dem Ablauf der bestimmten Frist angemeldeten Forderungen.

Zu dem Concurse über das Vermögen der geschiedenen Putzmacherin **Bestvater**, Gertrude geb. Sudermann zu Mewe hat nachträglich:

a) der Kaufmann F. **Louis** zu Berlin unterm 12. Dezember 1863 eine Waarenforderung von 18 Rℓ. 8 Sgr. 9 ₰,
b) die Kaufleute **Hunnius & Förtsch** in Leipzig unterm 14. Dezember 1863 an Auslagen 1 Rℓ. 1 Sgr. 6 ₰,
c) der Blumenfabrikant F. C. **Pohl** in Berlin unterm 24. Dezember 1863 eine Waarenforderung von 71 Rℓ. 16 Sgr. 9 ₰,
d) der S. **Meyer** in Danzig unterm 9. Januar 1864 eine Wechselforderung von 61 Rℓ.,

ohne Vorzugsrecht angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

**den 18. April 1864,**
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminzimmer No. 2 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden. [822]

**Marienwerder**, den 21 März 1864.

**Königliches Kreis-Gericht.**
1. Abtheilung.
**Der Commissar des Concurses.**
**Laehr.**

---

# Gutskaufgesuch.

**Ein Gut in Pommern oder Westpreußen** mit 40 bis 60,000 Thlr. Anzahlung **wird zu kaufen gesucht.** Verkäufer belieben den betreffenden Anschlag mir bald gefälligst zukommen zu lassen.

**Th. Kleemann** in Danzig,
[772] Breitgasse 62.

---

So eben erhielt eine Sendung der neuesten Frühjahrshüte und empfehle selbige neben meinem eigenen Fabrikate in großer Auswahl. [632]

**Th. Specht,** Breitg. 63.

---

# Königl. Preuß. Lotterie-

Loos-Antheile zur 4. Kl. 129. Lotterie, 1/120, 1/60, 1/30, 1/16, 1/10, 1/8, 1/4 u. s. w. versendet am billigsten [7268]

**A. Cartellieri in Stettin.**

---

# Den Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Pfandbriefen, Kreisobligationen und sonstigen in- u. ausländischen Werthpapieren, Eisenbahn- und Industrie-Actien vermitteln zum Tagescourse; auch ertheilen auf mündliche oder schriftliche Anfragen hierüber gern bereitwillige Auskunft

**Borowski & Rosenstein,**
in Danzig,
[3642] Große Wollwebergasse No. 16.

---

Lotterie-Loose, 4. Kl., 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 versend. bill. **M. Schereck** i. Berlin, Königsgrab. 9.

---

**100** Stück starke, gesunde, feinwollige **Hammel** stehen zum sofortigen Verkauf in Ludwigshöfchen, 1/4 Meile von Löbau: [587]

---

Mein Vorrath von fertigen Wagen, bestehend in Fenster-Wagen, Halbverdeck-, größern und kleinern Jagdwagen, empfehle ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

[422] **Bielang,**
Danzig, Stadtgebiet No. 36.

---

An der Steinschleuse No. 2 stehen sehr schöne Batmeiden zum Verkauf. [756]

---

# Frische Austern im Rathsweinkeller.

---

**Reygras, inländisches, vollständig acclimatisirt, ist im Comptoir Frauengasse 41 zu haben.** [745]

---

Für den Unterricht von 4 Kindern, im Alter von 5—11 Jahren, wird eine Lehrerin gesucht, die auch Clavierunterricht ertheilen kann. Adressen mit Beifügung von Zeugnissen werden durch die Exped. dieser Zeitung erbeten unter No. 722.

---

Für einen Schüler oder einzelnen Herrn ist eine freundliche Pensions-Aufnahme zum 1. April Wollwebergasse 23. [817]

---

**Für einen jungen Mann, 16 Jahre alt, wird eine Stelle als Lehrling in einem Factorei-Geschäft gesucht. Gefällige Adressen werden unter 824 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.**

---

# Dampfboot-Verbindung.
# Danzig—London.

Um Mitte nächster Woche werden die Herren **Bremer, Bennett** u. **Bremer** in London den A. I. Schraubendampfer „Saxon", Capt. **R. Wills**, mit Stückgut nach hier expediren.

**Th. Rodenacker,**
[804] Hundegasse 12.

---

Mittwoch Abend ist in der **Grentzenberg**'schen Conditorei ein Hut vertauscht worden. — Man bittet um Auswechselung Brabank No. 8. [815]

---

Eine schwarze Pelzdecke mit hellbraunem Tuch-Bezug, die Ecken mit Rosetten besetzt, ist gestern Abends aus der Remise Hundegasse 123 abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Heiligegeistgasse 72 eine gute Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt. [816]

---

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.